

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /

 Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

ÉVALUATION COMMUNE

CLASSE : Première

VOIE : Générale Technologique Toutes voies (LV)

ENSEIGNEMENT : LV allemand

DURÉE DE L'ÉPREUVE : 1h30

Niveaux visés (LV) : LVA **B1-B2** LVB **A2-B1**

Axe de programme : 6

CALCULATRICE AUTORISÉE : Oui Non

DICTIONNAIRE AUTORISÉ : Oui Non

Ce sujet contient des parties à rendre par le candidat avec sa copie. De ce fait, il ne peut être dupliqué et doit être imprimé pour chaque candidat afin d'assurer ensuite sa bonne numérisation.

Ce sujet intègre des éléments en couleur. S'il est choisi par l'équipe pédagogique, il est nécessaire que chaque élève dispose d'une impression en couleur.

Ce sujet contient des pièces jointes de type audio ou vidéo qu'il faudra télécharger et jouer le jour de l'épreuve.

Nombre total de pages : 5

SUJET LANGUES VIVANTES : ALLEMAND

EVALUATION 2 (3^{ème} trimestre de première)

Compréhension de l'écrit et expression écrite

Niveaux visés LVA: B1-B2 LVB: A2-B1	Durée de l'épreuve 1h30	Barème: 20 points CE: 10 points EE: 10 points
--	-----------------------------------	--

L'ensemble du sujet porte sur l'axe 6 du programme : **Innovations techniques et responsabilité**

Il s'organise en deux parties :

1- **Compréhension de l'écrit**

2- **Expression écrite**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.

Vous organiserez votre temps comme vous le souhaitez pour **rendre compte en allemand** du document écrit (en suivant les indications données ci-dessous - partie 1) et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite** (partie 2).

1. **Compréhension de l'écrit (10 points)**

Titre des documents :

- Text A: *Luisa Neubauer: Das deutsche Gesicht der Klimaproteste;*
- Text B: *Greta Thunberg.*

a) Lesen Sie **Text A und Text B**. Geben Sie wieder, was Sie verstanden haben. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Text A und Text B: das Hauptthema dieser Texte;
- Text A und Text B: die Gemeinsamkeiten zwischen beiden Aktivistinnen.

b) Erklären Sie, welche Rolle die sozialen Medien bei den Aktionen von Luisa Neubauer und Greta Thunberg spielen.

TEXT A

Klimaaktivistin Luisa Neubauer: „Ich hoffe, dass ich nicht noch 825 Freitage streiken muss.“

Die 23-jährige Luisa Neubauer ist das deutsche Gesicht der „Fridays for Future“ Bewegung. Tausende junge Menschen machen weltweit bei dieser Klimaschutz-Bewegung mit. Es wird aber auch viel gegen Luisa gehetzt¹

Luisas Tag begann diesen Freitag um fünf Uhr morgens in Göttingen. Von dort aus kam sie mit dem Zug nach Berlin. Aktuell lebt die Studentin halb in Göttingen und halb in Berlin. „Dass ich mir das leisten kann, ist ein Privileg“, sagt sie. Möglich ist ihr Engagement für das Klima durch ein Stipendium der Heinrich-Böll-Stiftung und einen Job an der Göttinger Universität.

Luisas Telefon klingelt. „Sorry“, sagt sie. Es geht um den Streik². Das Gespräch ist kurz; Anschließend schreibt Luisa noch eine kurze WhatsApp-Nachricht. Allein auf WhatsApp ist sie in 50 Fridays for Future-Gruppen.

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut³!“ ruft Luisa eine Stunde später vor dem Berliner Wirtschaftsministerium. Rund dreihundert junge Leute rufen mit. Sie halten Transparente in die Luft. „Wäre das Klima eine Bank, ihr hättet es längst gerettet“, steht darauf. Obwohl in Berlin Schulferien sind, haben sich viele hier versammelt, um gegen die aktuelle Klimapolitik zu demonstrieren. Luisa twittert ein Video mit dem Text „Berlin hüpf! In den Ferien! Krass! Wollen die etwa nicht einfach nur schwänzen?“. Luisa hat hier eine Doppelrolle. Mal hält sie kurze Reden vor den Demonstrierenden, mal steht sie am Rand und gibt Interviews. Zwischendurch tippt sie Nachrichten in ihr Telefon, nimmt Instagram-Videos auf und twittert.

Luisa schaut auf ihr Telefon, sie will weiter. „Wir müssen mal los“, sagt sie. Am Abend trifft sich die Berliner Ortsgruppe von Fridays for Future, um die weiteren Demonstrationen zu planen und die Struktur der Bewegung zu organisieren. Luisa blickt auf ihr Smartphone. Auf Twitter hat jemand die Fotos ihres Instagram-Accounts kopiert und mit negativen Kommentaren versehen. Das Motto: Eine junge Frau, die Flugreisen unternimmt, darf keine Klima-Aktivistin sein. Es ist der gleiche Hass, der auch Greta Thunberg, die Fridays for Future mit ihrem Streik vor dem schwedischen Parlament initiierte, traf.

Luisas Ziel ist der strukturelle und politische Wandel, nicht, die perfekte Klima-Aktivistin zu sein. Ihrem Twitter- und Instagram-Account fügt sie ein Wort hinzu: *human* (Mensch). „Die perfekte Klimaschützerin gibt es nicht, ich bin auch nur ein Mensch. Ich bin einfach Luisa.“

Nach: Mareice KAISER, *ze.tt.de*, 12. Februar 2019

¹ gehetzt: harcelé

² der Streik : la grève

³ klauen: voler

Text B

Greta Thunberg

Am Morgen des 20. August 2018, dem ersten Schultag nach den Sommerferien in Schweden, war die damals 15-jährige Greta Thunberg vielleicht zum letzten Mal in ihrem Leben eine Privatperson. Dann setzte sie sich vor das schwedische Parlament in Stockholm und stellte neben sich ein handbemaltes Pappschild auf. "Skolstrejk för klimatet", also: "Schulstreik für das Klima" war darauf zu lesen. Bereits am ersten Freitag saßen mit Thunberg mehr als 30 Menschen vor dem schwedischen Parlament. Es folgten Schulstreiks in anderen schwedischen Städten, in anderen Ländern wie Deutschland, Belgien, Großbritannien und weiteren.

Bis Mitte März 2019 breiteten sich die Klimaproteste unter dem Hashtag #fridaysforfuture zu einer globalen Bewegung aus, mit Streiks auf allen Kontinenten. Das Gesicht der Bewegung ist Greta Thunberg. Für viele Aktivisten wird sie zu einer Art Ikone.

Auch wenn sie nicht gern im Mittelpunkt stehen mag, versteht sie es doch perfekt, ihre Auftritte in Szene zu setzen. Kaum eine Zugfahrt ohne Tweet. Kein klassisches Teenager-Selfie, sondern Werbung für klimafreundliches Reisen. Bei dieser Präsenz bleibt Ablehnung⁴ nicht aus. In den sozialen Netzwerken wird viel gegen die Schülerin gehetzt, besonders von politischen Parteien, die nicht an den Klimawandel glauben. Dieser Hass gepaart mit falschen Darstellungen der Fakten macht sie traurig, sagt Thunberg. "Aber die negativen Reaktionen zeigen auch, dass unsere Klimastreiks einen Nerv treffen und eine Wirkung haben. Und das ist positiv."

Nach: Jeannette CWIENK, *deutsche Welle*, 19.08.2019



Greta Thunberg

SKOLSTREJK FÖR KLIMATET :
(Schwedisch) Schulstreik für das Klima

⁴ die Ablehnung: le rejet

2. Expression écrite (10 points)

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 100 Wörter)

Thema A

Hier sind einige Reaktionen von Schülern, die über Schulstreiks und Freitagsdemonstrationen debattieren.

Pia: Ich bin jeden Freitag dabei, seit Wochen schon. Es ist wichtig, sich zu engagieren. Und die Stimmung ist einfach toll, es ist wie ein Fest!

Kjell: Schulstreik! „Fridays for Future“! Das Klima ist natürlich ein aktuelles Thema. Aber ich weiß nicht, ob es der richtige Weg ist, dafür zu streiken?

Linus: Also ich habe weder Lust noch Zeit für Schulstreiks oder Demonstrationen. Und wir müssen auch an unsere berufliche Zukunft denken. Schließlich haben wir ja dieses Jahr schon die ersten Abiturprüfungen!

Welche dieser drei Meinungen gefällt Ihnen am besten? Begründen Sie Ihre Antwort mit konkreten Argumenten.

ODER

Thema B

Sind die sozialen Netzwerke eine Hilfe, wenn man eine internationale Bewegung organisieren will? Erklären Sie.